

Dr. Michael Mattar  
Gabriele Neff  
Dr. Wolfgang Heubisch  
Wolfgang Zeilhofer-Rath  
Thomas Ranft

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

Schriftliche Anfrage

24.09.2015

**Weshalb wird der Taxiverkehr in der Münchner Altstadt eingeschränkt?**

Das Taxi ist Teil des Öffentlichen Personennahverkehrs. Taxis sind eine wichtige Ergänzung für das Angebot des Münchner Verkehrsverbundes. Die Attraktivität des Taxiverkehrs muss ein wichtiges Anliegen der Stadtpolitik sein, sowohl hinsichtlich des Preises, der Standplätze und der Verkehrsrouten. Seit 21. Mai 2015 wird der Taxiverkehr entlang des Viktualienmarkts untersagt. Dort wo vorher „Taxi frei“ stand, steht nun ein Verbotsschild für Taxis, zudem ist der Bereich nun Fußgängerzone.

Das bedeutet das Aus für Taxis für die legale Durchfahrt über den Viktualienmarkt in westliche Richtung. Die Folge davon sind Mehrkosten für die Fahrgäste und absurde Umwege für Taxifahrer auf der Suche nach einem freien Platz zu einem der Taxisstände in der Altstadt.

**Wir bitten um die Beantwortung der folgenden Fragen:**

1. Wann wurde die Straße entlang des Viktualienmarkts zur Fußgängerzone erklärt?
2. Trifft es zu, dass die Regierung von Oberbayern (Rechts- und Fachaufsicht) bemängelt hat, dass der Fahrzeugdurchlauf auf dem Viktualienmarkt zu hoch sei, um der Norm einer Fußgängerzone zu genügen?
3. Wenn der Bereich entlang des Viktualienmarkts Fußgängerzone ist, stellt sich die Frage, inwieweit der Fahrradverkehr hier uneingeschränkt erlaubt ist und künftig sogar verstärkt für den Fahrradverkehr genutzt werden soll?
4. Ist der Bereich entlang des Viktualienmarkts nicht vielmehr ein „Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ statt einer Fußgängerzone?
5. Trägt die Sperrung für Taxis entlang des Viktualienmarkts zu einer weiteren Verstopfung des Altstadtrings bei?
6. Bedeutet diese Sperrung nicht ein erhebliches Maß an Umwegfahrten, die nicht nur zu Mehrkosten für Bürger und Taxiunternehmen führt, sondern auch eine Mehrbelastung an Schadstoffen darstellt?
7. Inwieweit wird berücksichtigt, dass das Taxi eine Alternative zum Individualverkehr und als Bestandteil des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ein unverzichtbares Bindeglied zwischen dem Angebot der MVG und den Bedürfnissen der Kunden ist?

Gez.  
Dr. Michael Mattar  
Fraktionsvorsitzender

Gez.  
Gabriele Neff  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.  
Dr. Wolfgang Heubisch  
Stadtrat

Gez.  
Wolfgang Zeilhofer-Rath  
Stadtrat

Gez.  
Thomas Ranft  
Stadtrat